

Ressort: Politik

Mißfelder fordert mehr internationalen Druck auf Libyen

Berlin, 24.02.2015, 09:36 Uhr

GDN - Angesichts des Erstarkens der Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS) in Libyen hat der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Philipp Mißfelder (CDU), mehr internationalen Druck auf den nordafrikanischen Staat gefordert. "Zur Bekämpfung des Terrorismus ist es wichtig, die gegenwärtige Spaltung des Landes zu überwinden und die Extremisten zu isolieren", sagte Mißfelder im Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstag).

Als zentrales Instrument hierfür nannte er die Durchsetzung des Waffenembargos der Vereinten Nationen gegen Libyen. Seit dem Sturz des Gaddafi-Regimes existierten in dem Wüstenstaat keine funktionierenden staatlichen Strukturen mehr, sagte Mißfelder. Vom Kampf der zwei rivalisierenden Regierungen profitiere die Terrororganisation IS.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50322/missfelder-fordert-mehr-internationalen-druck-auf-libyen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619